



Ehrungen durch den Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband für Mitglieder der Battenberger Reha-Sparte: (von links) Edith Schulze, Gudrun Siebald, Waltraud Stankowitz, Hans Röhse, Luise Luhmann (Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband) und Vorsitzender Hans-Ulrich Stankowitz.

Fotos: Hoffmeister

Reha-Sport macht Spaß

Abteilung des TSV Battenberg feierte Geburtstag – Anerkennung des Landesverbandes

VON THOMAS HOFFMEISTER

BATTENBERG. „Hier geht es nicht um Rekorde, Pokale und Meisterschaften. Hier wird, oft unbemerkt, wertvolle Vereinsarbeit geleistet.“ Mit diesen Worten hat Bürgermeister Christian Klein der Reha-Sportgruppe des TSV Battenberg zum 30-jährigen Bestehen gratuliert. Der runde Geburtstag wurde mit einem Festakt in der Burgberghalle gefeiert. „Mit viel Herzblut“ seien die Vorstandsmitglieder und Übungsleiter bei der Sache, würdigte Christian Klein. Dafür müsse man sich sowohl in der Trainingsmethodik als auch „im Dschungel der Verordnungen“ gut auskennen.

Die Integration von Menschen mit Behinderungen sei heute in aller Munde, sagte Vorsitzender Hans-Ulrich Stankowitz in seiner Festrede. In Battenberg hätten das „ein paar Menschen“ aber schon vor 30 Jahren gewusst und vor allem umgesetzt, indem sie eine Behindertensportgruppe gründeten, die im Jahr 1986 der Schwimmsparte des TSV Battenberg angegliedert wur-

de. „Als Übungsleiter wurde damals Hans-Joachim Röhse gewonnen, der viel für den Verein leistet und bis heute so gut wie keinen Trainingstag fehlte.“ Auch der Spaß komme nicht zu kurz.

Stankowitz erinnerte daran, dass der inzwischen verstorbene Armin Siebald den Verein 26 Jahre lang, zusammen mit seiner Frau Gudrun als Schriftführerin „in vorbildlicher Weise“ geleitet habe. 2012 waren die Eheleute Siebald aus Altersgründen von ihren Ämtern zurückgetreten.

Inzwischen sieben Gruppen

Die Mitgliederversammlung wählte Hans-Ulrich Stankowitz zum neuen Vorsitzenden und dessen Ehefrau Waltraud zur Schriftführerin. Die Kassenführung übernahm Edith Schulze. Inzwischen werden in sieben Wassergymnastikgruppen 89 vereinsexterne Teilnehmer und 45 Mitglieder betreut. „Wenn ich an meine Rückenschmerzen denke, werde sich sicher auch bald bei Ihnen landen“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Waldeck-



Sorgten für Stimmung in der Burgberghalle: Die Trommlerfrauen aus Hatzfeld.

Frankenberg, Bernhard Seitz, in seinem Grußwort.

Gleich fünf Verbandsurkunden hatte Luise Luhmann vom Hessischen Behinderten- und rehabilitationssportverband mit gebracht. Für ihre „außergewöhnlichen Verdienste“ wurden Hans Röhse, Gudrun Siebald, Edith Schulze sowie Waltraud und Hans-Ulrich Stankowitz ausgezeichnet.

Vereinsintern dankte der 2. Vorsitzende Thorsten von Ei-

cken folgenden Mitgliedern für langjährige Treue: Gudrun Siebald und Hans Röhse (30 Jahre), Gisela Schneider (25 Jahre) sowie Edith Schulze und Hans-Ulrich Stankowitz (10 Jahre).

Viel Applaus erhielten die Trommler-Frauen aus Hatzfeld sowie eine Aroha-Gruppe um Nelli Marowski für ihre Vorführungen. Mit Tanzmusik, Sketchen und guter Laune wurde noch lange gefeiert.